

### **Beschluss Gemeinderat - Auszug Ratssitzung 12. Januar 2017**

#### **Beratung und Beschlussfassung über den Prozess zu einem neuen Dorfentwicklungs-/Dorferneuerungskonzept**

Der Ortsbürgermeister führt ausführlich in das Thema ein:

Das Dorferneuerungskonzept stammt aus dem Jahr 1987. Es ist damit 30 Jahre alt und bildet weder den IST-Zustand im Jahr 2017 ab, noch gar ein zukunftsorientiertes SOLL-Konzept dessen, was die Gemeinde kurz-, mittel- und langfristig erreichen möchte.

Der Ortsbürgermeister ist der Auffassung, dass es zwingend ist, hierzu Anforderungen und Ziele zu erarbeiten, die auf Steinefrenz ausgerichtet sind. Derartige Überlegungen sollen es ermöglichen, Anstrengungen zielgerichteter zu unternehmen, gerade auch um mit den vorhandenen Haushaltsmitteln dauerhaft auskommen zu können. Ob am Ende ein komplettes „Dorfentwicklungskonzept“ steht, das immer auch formale Anforderungen, wie die Einschaltung eines Planungsbüros, erfordert, wird sich zeigen.

Neben der Anstrengung des Gemeinderates erfordert dies Begeisterung zur Teilnahme in der Bevölkerung. Diese gilt es zu wecken und - dann - aufrechtzuerhalten. Klar ist, dass die Erarbeitung derartiger Schwerpunkte und Ziele ein fordernder Prozess ist, der das Jahr 2017 über andauern wird.

Angestossene Projekte, wie die Unterhaltung des Haus Brencede als der TREFFPUNKT (z.B. Erweiterung der Küche schon im Jahr 2015, Belegungsmöglichkeiten, Teilanstrich im Jahr 2016) und entsprechende Förderanträge zur Dachsanierung, das Thema „Generationen“, z.B. ausgedrückt im Ausbau der Infrastruktur um die Route der Generationen (z.B. Spielplatz, Dorfplatz, „Generationenfläche“) und anderes werden selbstverständlich weiterverfolgt und vorangetrieben. Sie wurden von Ortsbürgermeister und Gemeinderat gerade mit Blick auf Ihre Zukunftsfähigkeit „auf den Weg gebracht“ und werden weiter umgesetzt.

Andere Fragen müssen systematisiert werden, z.B. die Ortsinnenentwicklung (Demographische Aspekte/Leerstand im Ortskern), Fragen des generationengerechten Wohnens, ärztliche (und anderweitige) Versorgung, Auslastung der Gewerbegebiete, Fragen des Erschliessens bewährter Kooperationsformen (z.B. Genossenschaften) und vieles, vieles mehr. Auf Ergebnisse aus dem Projekt Starke Kommunen Starkes Land der Verbandsgemeinde wird zurückgegriffen.

Klar ist auch, dass die (Zwischen-)Ergebnisse immer in den Gemeinderat gehen, der als legitimiertes Gremium entscheiden muss.

Der Ortsbürgermeister ist der Auffassung, einen solchen Prozess mit dem Gemeinderat und der Bevölkerung gestalten zu können, so dass von externer Beratung/Begleitung abgesehen werden soll.

Folgende Meilensteine sollen vereinbart werden, wobei die genauen Termine noch abgestimmt werden:

- Bis Ende Februar 2017: Motto für das Projekt und Vorbereitung der Auftaktveranstaltung durch Ortsbürgermeister und Gemeinderat/Ausschuss.
- im März 2017: Auftaktveranstaltung.
- Auswertung der Ideen/Anregungen aus der Auftaktveranstaltung, möglichst vier Schwerpunkte definieren. Die Workshops (WS) sollen jeweils einen Schwerpunkt behandeln.

- im April 2017: WS 1
- im Mai 2017: WS 2
- im Juni 2017: WS 3
- im Juni 2017: WS 4

Beabsichtigt ist, aus den jeweiligen Workshops Ziele definieren/ableiten zu können, in der Regel nicht mehr als drei pro Schwerpunkt. Diese sollten kurz- (0-2 Jahre), mittel- (2-4 Jahre) und langfristige Ziele (4-6 Jahre) abdecken. Alle Veranstaltungen und Workshops werden dokumentiert (z.B. Protokolle, Übersichten, ...) sowie veröffentlicht (in Papierform, im Internet).

- Auswertung aller Aspekte bis zur Ratssitzung im Oktober 2017.
- Abschlussveranstaltung im November 2017.
- Beabsichtigt: Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ im Jahr 2018.

Der Ortsgemeinderat diskutiert Inhalt und Ansätze ausführlich.

**Er beschließt das dargestellte konzeptionelle Vorgehen und bittet dabei folgenden Rahmen zu berücksichtigen:**

1. Ein externer Dienstleister (Moderator) wird nicht beauftragt.
2. Die Öffentlichkeit wird - wie vorgeschlagen - umfassend beteiligt.
3. Die Vorbereitung wird an den Ausschuss Dorfentwicklung/Bürgerschaftliches Engagement überwiesen, der für alle Ratsmitglieder geöffnet wird.
4. Der Ortsbürgermeister wird gebeten, den Sachstand kontinuierlich in den Sitzungen des Gemeinderats darzustellen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	
Gesetzliche Zahl der Ratsmitglieder einschl. Vorsitzender	13
Zahl der anwesenden Ratsmitglieder	12
Davon stimmberechtigt	12
Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	1